



Statistische Berichte

Ausgegeben im Oktober 2010
ISSN 1610 - 417X

K 13 - j / 09

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch
behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige,
sonstige Leistungen der Jugendhilfe
im Land Bremen 2009**



Kinder- und Jugendhilfe

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen,
Hilfe für junge Volljährige, sonstige Leistungen der Jugendhilfe

im Land Bremen 2009

Zeichenerklärung

- = Zahlenwert ist genau null (nichts)
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der betreffenden Übersicht dargestellt werden kann
- .
- = Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten
- x = Fragestellung nicht zutreffend oder Nachweis nicht sinnvoll
- p = vorläufiger Zahlenwert
- r = berichteter Zahlenwert

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei Summierungen von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben. Die prozentualen Veränderungen errechnen sich aus den absoluten Werten.

Herausgeber:

Statistisches Landesamt Bremen
An der Weide 14-16
28195 Bremen
Telefon: (0421) 361 - 6070
Telefax: (0421) 361 - 6168
E-Mail: bibliothek@statistik.bremen.de
Internet: www.statistik.bremen.de

Öffnungszeiten der Bibliothek

Montag bis Donnerstag: 9:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr
Freitag: 9:00 - 13:00 Uhr

© Statistisches Landesamt Bremen, Bremen 2009

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.
Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	4
Erläuterungen	5
 Tabelle 1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach Art der Hilfe und Trägergrupper	 7
Tabelle 2.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe Begonnene Hilfen/Beratungen	8
Tabelle 2.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe Beendete Hilfen/Beratungen	10
Tabelle 2.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe Hilfen/Beratungen am 31.12.	12
Tabelle 3.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers Begonnene Hilfen/Beratungen	14
Tabelle 3.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers Beendete Hilfen/Beratungen	16
Tabelle 3.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers Hilfen/Beratungen am 31.12.	18
Tabelle 4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe	20
Tabelle 5.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe Begonnene Hilfen/Beratungen	22
Tabelle 5.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe Hilfen/Beratungen am 31.12.	24
Tabelle 6 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien am 31.12.2007 nach regionaler Gliederung und Hilfearten	26
Tabelle 7 Adoptionen: Adoptierte Kinder und Jugendliche 2007 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiv Eltern und deren Staatsangehörigkeit im Land Bremen	27
Tabelle 8 Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht: Kinder- und Jugendliche am Jahresende 2007 unter Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, und Pflegeerlaubnis nach regionaler Gliederung	28
Tabelle 9 Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht: Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts sowie Sorgeerklärungen im Jahr 2007 nach regionaler Gliederung	28
Tabelle 10 Vorläufige Schutzmaßnahmen: Kinder und Jugendliche 2007 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, Art der Maßnahme und Trägergruppen im Land Bremen	29

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

§§ 98 bis 103 des Achten Sozialgesetzbuch - Kinder- und Jugendhilfe - (Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Juni 1990, BGBl. I S. 1163) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3134), das zuletzt durch Artikel 2 Abs. 23 des Gesetzes vom 19. Februar 2007 (BGBl. I S. 122) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 09. Juni 2005 (BGBl. I S. 534).

Methodische Hinweise

Im Kinder- und Jugendhilfweiterentwicklungsgesetz (KICK, BGBl. I S. 2729), das am 1. Oktober 2005 in Kraft getreten ist, sind zahlreiche Neuerungen für die "Statistik der Hilfe zur Erziehung und der Hilfe für junge Volljährige enthalten. Dies hatte eine Neukonzeption vorgenannter Statistik zur Folge. Wesentliche Aspekte dieser Neukonzeption sind:

- die Zusammenfassung von bisher vier getrennten Erhebungen in einem Fragebogen
- die Überarbeitung und Streichung von Erhebungsmerkmalen
- die Erhebung der beendeten und der am Jahresende andauernden Hilfen
- die Erweiterung der Statistik um die Eingliederungshilfe für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte Kinder und Jugendliche und "sonstige" erzieherische Hilfen

Neu aufgenommen in die statistische Erhebung werden:

- Eingliederungshilfe für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte Kinder und Jugendliche (§ 27 SGB VIII)
- "Sonstige" erzieherische Hilfen (§ 27 SGB VIII)

Die Kinder- und Jugendhilfestatistik gliedert sich in vier getrennt erhobene Teile:

Teil I	Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
Teil II	Maßnahmen der Jugendarbeit
Teil III.1	Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen
Teil III.2	Einrichtungen und tätige Personen in der Kinder- und Jugendhilfe
Teil III.3	Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege
Teil III.4	Plätze in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege
Teil IV	Ausgaben und Einnahmen für die Kinder- und Jugendhilfe

Teil I, III.1, III.3, III.4 und IV werden jährlich erhoben, Teil II und III.2 vierjährlich. Der hier vorliegende Statistische Bericht enthält Ergebnisse des Teils I.

Erläuterungen

Erziehungsberatung (§§ 28, 41 SGB VIII)

Erfasst werden alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen. Die Beratungen zeichnen sich u. a. durch folgende Merkmale aus:

- Die Beratung erfolgt durch Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen, die mit unterschiedlichen Methoden vertraut sind.
- Es besteht ein Rechtsanspruch auf Beratung gegenüber dem Träger der öffentlichen Jugendhilfe.
- Die Beratung ist kostenfrei.
- Das Beratungsangebot richtet sich auch an junge Volljährige.
- Es wird unterschieden, ob die Beratung vorrangig mit der Familie, den Eltern oder dem jungen Menschen durchgeführt wird.

Soziale Gruppenarbeit (§§ 29, 41 SGB VIII)

Hilfen für junge Menschen, die sich kraft richterlicher Weisung auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§§ 30, 41 SGB VIII)

Hilfen für junge Menschen, für die ein Erziehungsbeistand oder ein Betreuungshelfer tätig bzw. eingesetzt wurde.

Sozialpädagogische Familienhilfe (§§ 31, 41 SGB VIII)

Die Hilfe erstreckt sich auf alle Familien mit Kindern und Jugendlichen, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld im Rahmen der Sozialpädagogischen Familienhilfe ambulant betreut werden.

Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)

Diese Hilfeart umfasst sowohl die teilstationäre Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung (Tagesgruppe in einer Einrichtung) als auch die in einer geeigneten Form der Familienpflege (auch als Einzelpflege) gewährte Hilfe.

Vollzeitpflege in einer anderen Familie (§§ 33, 41 SGB VIII)

Die Hilfeart wird differenziert nach allgemeiner Vollzeitpflege gemäß § 33 Satz 1 SGB VIII ("Hilfe zur Erziehung in Vollzeitpflege soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie der Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten.") und nach Vollzeitpflege in besonderer Pflegeform für entwicklungsbeeinträchtigte junge Menschen nach Satz 2 ("Für besonders entwicklungsbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche sind geeignete Formen der Familienpflege zu schaffen und auszubauen.")

Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§§ 34, 41 SGB VIII)

Im Rahmen dieser Hilfeart können junge Menschen sowohl in Heimen mit sozial- oder heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden, als auch in selbständigen pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaften sowie in der Form des betreuten Einzelwohnens.

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§§ 35, 41 SGB VIII)

Diese Betreuung ist sehr stark auf die individuelle Lebenssituation des jungen Menschen abgestellt und erfordert mitunter die Präsenz bzw. Ansprechbereitschaft des Pädagogen rund um die Uhr. Der betreute junge Mensch lebt i. d. R. in einer eigenen Wohnung. Diese Form der Einzelbetreuung wird auch in der Familie oder in Instituten (z. B. Justizvollzugsanstalt, Psychiatrie) durchgeführt.

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§§ 35a, 41 SGB VIII)

Diese Hilfe bezieht sich auf junge Menschen, die aufgrund einer (drohenden) seelischen Behinderung eine ambulante, teilstationäre oder vollstationäre Eingliederungshilfe nach §§ 35a, 41 SGB VIII erhalten.

Erläuterungen

Sonstige Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 41 SGB VIII)

Diese Hilfeart ist nur anzugeben, wenn die Hilfestellung nicht in Verbindung mit einer Hilfeart gemäß §§ 28 - 35 SGB VIII erfolgt. Unterschieden werden überwiegend ambulante/teilstationäre Hilfeformen, überwiegend stationäre Hilfeformen ("außerhalb der Familie") sowie überwiegend ergänzende bzw. sonstige Hilfen.

Adoptionen

Bei einer Annahme als Kind (Adoption) durch eine Ehepaar oder eine Einzelperson erhält das Kind den rechtlichen Status eines ehelichen Kindes des annehmenden Ehepaares bzw. der annehmenden Person. Bei der Adoption handelt es sich häufig um eine Maßnahme, die mit einschneidenden Veränderungen in der Lebenssituation und in der Trennung von leiblicher Mutter zw. Herkunftsfamilie verbunden ist.

Die Adoption wird in der Regel erst ausgesprochen, wenn der Annehmende das Kind eine angemessene Zeit in Adoptionspflege gehabt hat. Die Adoptionspflege soll dem Vormundschaftsgericht eine Prognose darüber ermöglichen, ob die Annahme dem Wohl des Kindes dient.

Für den Bereich der Adoptionsvermittlung erstreckt sich die Erhebung auf:

- ausgesprochene und aufgehobene Adoptionen
- abgebrochene Adoptionspflegen
- vorgemerkte Adoptionsbewerber
- zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche
- in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII erteilt wurde, Sorgerechtszug, Sorgeerklärungen

Amtsvormundschaft ist eine vom Jugendamt ausgeführte Vormundschaft, bei der die elterliche Sorge (Vormundschaft über Minderjährige) von einem Dritten, dem Vormund, ausgeübt wird. Voraussetzung ist, dass das Kind oder der Jugendliche nicht unter elterlicher Sorge steht. Kinder und Jugendliche bedürfen insbesondere dann eines Vormunds, wenn ihre Eltern als die eigentlichen gesetzlichen Vertreter entweder gestorben sind oder die elterliche Sorge nicht mehr ausüben dürfen (Sorgerechtszug) oder wollen (Adoptionsfreigabe). Einen Vormund erhalten auch Kinder minderjähriger Mütter, die nicht mit dem Vater des Kindes verheiratet sind.

Man unterscheidet die bestellte Amtsvormundschaft und die gesetzliche Amtsvormundschaft. Bestellte Amtsvormundschaft tritt insbesondere durch den Enzug der elterlichen Sorge ein, gesetzliche Amtsvormundschaft, wenn ein Kind von einer minderjährigen Mutter geboren wird, die nicht mit dem Vater des Kindes verheiratet ist oder wenn Eltern ihr Kind zur Adoption freigeben. Die Amtsvormundschaft erstreckt sich grundsätzlich auf die gesamte elterliche Sorge.

Amtspflegschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft, sie dient der Fürsorge in persönlichen und wirtschaftlichen Belangen einer Person; im Gegensatz zur Vormundschaft umfasst die Pflegschaft nur die Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten der elterlichen Sorge. Bestellte Amtspflegschaften bedürfen der ausdrücklichen Anordnung durch das Vormundschaftsgericht.

Beistandschaft ist eine Unterstützung eines allein erziehenden, sorgeberechtigten Elternteils auf dessen Antrag durch das Jugendamt. Der Beistand nimmt nicht Angelegenheiten der elterlichen Sorge wahr, sondern unterstützt den Sorgeberechtigten bei der Ausübung der elterlichen Sorge.

Tagespflegepersonen bedürfen nach § 43 SGB VIII eine Erlaubnis des Jugendamtes, wenn sie Kinder außerhalb ihrer Wohnung in anderen Räumen während des Tages mehr als 15 Stunden wöchentlich gegen Entgelt länger als drei Monate betreuen.

Vorläufige Schutzmaßnahmen

Vorläufige Schutzmaßnahmen umfassen die Inobhutnahme eines Kindes oder Jugendlichen sowie die Herausnahme eines jungen Menschen, z. B. aus einer Einrichtung, bei Gefahr in Verzug. Eine Inobhutnahme ist die vorläufige Unterbringung von Kindern oder Jugendlichen durch das Jugendamt.

Eine Herausnahme liegt vor, wenn Kinder oder Jugendliche bei einer dringenden Gefahr für ihr Wohl von einer anderen Person weggenommen werden (§ 42 Abs. 1 letzter Halbsatz, SGB VIII).

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2009 nach Art der Hilfe und Trägergruppen im Land Bremen**

Hilfeart	Begonnene	Beendete	Hilfen/ Beratungen am 31.12.	Träger der	
	Hilfen/Beratungen			öffentlichen Jugendhilfe am 31.12.	freien Jugendhilfe am 31.12.
Familienorientierte Hilfen	1 194	759	1 040	328	712
davon					
Hilfe zur Erziehung nach § 27	206	148	106	39	67
Sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31	988	611	934	289	645
Hilfe orientiert am jungen Menschen	3 400	2 993	2 207	1 126	1 069
davon					
Hilfe zur Erziehung nach § 27	144	102	129	35	82
Erziehungsberatung nach § 28	1 531	1 735	337	337	-
Soziale Gruppenarbeit nach § 29	-	-	-	-	-
Einzelbetreuung nach § 30	539	401	371	128	243
Erziehung in einer Tagesgruppe nach § 32	62	27	79	34	45
Vollzeitpflege nach § 33	184	125	374	314	60
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform nach § 34	767	497	746	225	521
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung nach § 35	69	46	64	17	47
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen nach § 35 a	104	60	107	36	71
Insgesamt	4 594	3 752	3 247	1 454	1 793
und zwar					
ambulante Hilfen §§ 29 - 32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	1 809	1 173	1 575	516	1 059
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	959	631	1 132	539	593
Familienorientierte Hilfen					
Zahl der Hilfen	1 194	759	1 040	328	712
Zahl der jungen Menschen	1 365	925	1 142	-	

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2009 nach
Begonnene**

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren ----- Persönliche Merkmale	Insgesamt 1)	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			zusammen	darunter familien- orientiert 1)			
männ							
1	unter 3	295	29	10	77	-	1
2	3 - 6	422	27	8	249	-	-
3	6 - 9	416	56	21	185	-	2
4	9 - 12	421	39	14	157	-	40
5	12 - 15	456	49	16	137	-	116
6	15 - 18	478	23	11	87	-	143
7	18 und älter	237	8	4	35	-	33
8	Insgesamt	2 725	231	84	927	-	335
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	878	78	28	297	-	117
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	416	33	13	157	-	60
weib							
11	unter 3	238	21	3	59	-	1
12	3 - 6	273	13	2	150	-	-
13	6 - 9	253	24	10	113	-	2
14	9 - 12	265	31	6	90	-	16
15	12 - 15	342	26	7	101	-	60
16	15 - 18	452	29	10	79	-	109
17	18 und älter	217	7	3	12	-	16
18	Insgesamt	2 040	151	41	604	-	204
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	646	47	16	203	-	57
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	278	22	9	77	-	31
insge							
21	unter 3	533	50	13	136	-	2
22	3 - 6	695	40	10	399	-	-
23	6 - 9	669	80	31	298	-	4
24	9 - 12	686	70	20	247	-	56
25	12 - 15	798	75	23	238	-	176
26	15 - 18	930	52	21	166	-	252
27	18 und älter	454	15	7	47	-	49
28	Insgesamt	4 765	382	125	1 531	-	539
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 524	125	44	500	-	174
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	694	55	22	234	-	91

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

**behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe im Land Bremen
Hilfen/Beratungen**

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29 -32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
lich								
164	-	17	7	-	-	182	24	1
131	-	10	5	-	-	148	15	2
118	15	16	23	-	1	182	39	3
102	20	12	40	2	9	193	55	4
62	14	5	61	3	9	229	67	5
37	1	19	137	14	17	199	156	6
2	-	6	122	11	20	41	128	7
616	50	85	395	30	56	1 174	484	8
246	12	16	97	5	10	431	114	9
109	3	7	42	1	4	196	49	10
lich								
137	-	13	7	-	-	146	21	11
94	-	10	5	-	1	100	15	12
83	3	12	16	-	-	103	28	13
82	8	10	26	-	2	125	38	14
71	1	20	50	8	5	142	71	15
40	-	19	137	23	16	163	156	16
4	-	15	131	8	24	27	146	17
511	12	99	372	39	48	806	475	18
191	5	30	99	10	4	272	131	19
82	1	10	46	6	3	125	56	20
samt								
301	-	30	14	-	-	328	45	21
225	-	20	10	-	1	248	30	22
201	18	28	39	-	1	285	67	23
184	28	22	66	2	11	318	93	24
133	15	25	111	11	14	371	138	25
77	1	38	274	37	33	362	312	26
6	-	21	253	19	44	68	274	27
1 127	62	184	767	69	104	1 980	959	28
437	17	46	196	15	14	703	245	29
191	4	17	88	7	7	321	105	30

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2009 nach
Beendete**

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren ----- Persönliche Merkmale	Insgesamt 1)	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			zusammen	darunter familien- orientiert 1)			
männ							
1	unter 3	199	26	9	73	-	2
2	3 - 6	361	18	4	254	-	-
3	6 - 9	346	22	4	219	-	1
4	9 - 12	328	32	8	184	-	17
5	12 - 15	362	30	8	167	-	73
6	15 - 18	378	19	9	91	-	118
7	18 und älter	263	8	5	48	-	34
8	Insgesamt	2 237	155	47	1 036	-	245
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	740	61	18	324	-	96
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	374	29	10	173	-	49
weib							
11	unter 3	150	24	2	50	-	-
12	3 - 6	232	9	2	151	-	-
13	6 - 9	224	13	2	135	-	1
14	9 - 12	215	16	6	114	-	5
15	12 - 15	276	22	6	117	-	31
16	15 - 18	357	28	8	115	-	99
17	18 und älter	227	10	3	17	-	20
18	Insgesamt	1 681	122	29	699	-	156
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	534	44	10	228	-	44
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	245	23	8	94	-	21
insge							
21	unter 3	349	50	11	123	-	2
22	3 - 6	593	27	6	405	-	-
23	6 - 9	570	35	6	354	-	2
24	9 - 12	543	48	14	298	-	22
25	12 - 15	638	52	14	284	-	104
26	15 - 18	735	47	17	206	-	217
27	18 und älter	490	18	8	65	-	54
28	Insgesamt	3 918	277	76	1 735	-	401
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 274	105	28	552	-	140
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	619	52	18	267	-	70

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

**behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe im Land Bremen
Hilfen/Beratungen**

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29 -32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
lich								
88	1	5	4	-	-	106	10	1
80	-	7	2	-	-	88	10	2
84	1	5	14	-	-	101	19	3
58	9	7	17	1	3	109	27	4
51	8	6	24	-	3	154	31	5
40	2	14	77	7	10	172	91	6
8	-	13	120	15	17	49	133	7
409	21	57	258	23	33	779	321	8
173	3	9	65	4	5	312	74	9
85	2	2	32	1	1	155	34	10
lich								
68	-	4	4	-	-	76	9	11
66	-	3	3	-	-	70	6	12
61	-	8	6	-	-	68	14	13
60	3	10	7	-	-	78	17	14
48	2	14	36	3	3	88	50	15
29	1	11	61	7	6	142	72	16
9	-	18	122	13	18	37	142	17
409	6	68	239	23	27	559	310	18
132	4	18	56	5	3	197	74	19
60	3	6	33	3	2	95	39	20
samt								
156	1	9	8	-	-	182	19	21
146	-	10	5	-	-	158	16	22
145	1	13	20	-	-	169	33	23
118	12	17	24	1	3	187	44	24
99	10	20	60	3	6	242	81	25
69	3	25	138	14	16	314	163	26
17	-	31	242	28	35	86	275	27
750	27	125	497	46	60	1 338	631	28
305	7	27	121	9	8	509	148	29
145	5	8	65	4	3	250	73	30

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2009 nach
Hilfen/Beratungen**

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren ----- Persönliche Merkmale	Insgesamt 1)	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			zusammen	darunter familien- orientiert 1)			
männ							
1	unter 3	157	6	2	13	-	-
2	3 - 6	204	14	7	32	-	-
3	6 - 9	279	40	17	50	-	1
4	9 - 12	343	43	15	57	-	19
5	12 - 15	361	39	11	36	-	82
6	15 - 18	390	14	5	36	-	116
7	18 und älter	176	3	-	5	-	22
8	Insgesamt	1 910	159	57	229	-	240
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	585	42	14	78	-	90
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	254	12	4	29	-	49
weib							
11	unter 3	137	5	3	8	-	1
12	3 - 6	165	11	2	21	-	-
13	6 - 9	172	19	8	24	-	-
14	9 - 12	218	24	6	19	-	11
15	12 - 15	246	10	3	27	-	38
16	15 - 18	297	8	2	8	-	64
17	18 und älter	204	5	1	1	-	17
18	Insgesamt	1 439	82	25	108	-	131
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	422	18	7	35	-	37
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	173	2	1	9	-	18
insge							
21	unter 3	294	11	5	21	-	1
22	3 - 6	369	25	9	53	-	-
23	6 - 9	451	59	25	74	-	1
24	9 - 12	561	67	21	76	-	30
25	12 - 15	607	49	14	63	-	120
26	15 - 18	687	22	7	44	-	180
27	18 und älter	380	8	1	6	-	39
28	Insgesamt	3 349	241	82	337	-	371
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 007	60	21	113	-	127
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	427	14	5	38	-	67

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

**behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe im Land Bremen
am 31.12.**

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29 -32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
lich								
113	-	21	4	-	-	116	25	1
131	-	20	6	-	1	143	27	2
113	15	32	23	-	5	166	55	3
104	27	38	45	1	9	188	85	4
64	14	29	83	2	12	192	115	5
23	4	27	143	12	15	156	171	6
4	-	14	93	15	20	28	107	7
552	60	181	397	30	62	989	585	8
204	17	28	103	7	16	349	132	9
94	6	11	47	2	4	160	59	10
lich								
109	-	12	2	-	-	114	14	11
100	-	22	10	-	1	106	33	12
86	1	24	18	-	-	104	42	13
87	11	26	39	-	1	127	67	14
55	6	46	55	4	5	106	102	15
36	1	34	112	18	16	105	146	16
5	-	29	113	12	22	26	143	17
478	19	193	349	34	45	688	547	18
186	5	33	94	11	3	238	129	19
87	-	9	41	5	2	106	50	20
samt								
222	-	33	6	-	-	230	39	21
231	-	42	16	-	2	249	60	22
199	16	56	41	-	5	270	97	23
191	38	64	84	1	10	315	152	24
119	20	75	138	6	17	298	217	25
59	5	61	255	30	31	261	317	26
9	-	43	206	27	42	54	250	27
1 030	79	374	746	64	107	1 677	1 132	28
390	22	61	197	18	19	587	261	29
181	6	20	88	7	6	266	109	30

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2009 nach
Begonnene**

Lfd. Nr.	Träger	Insgesamt 1)	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			zusammen	darunter familien- orientiert 1)			
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	2 549	93	26	1 531	-	180
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	2 045	257	67	-	-	359
	davon						
3	Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	18	3	1	-	-	-
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	37	2	1	-	-	9
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	122	20	9	-	-	16
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	176	18	7	-	-	37
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	237	33	7	-	-	36
8	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	1 397	170	36	-	-	258
9	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe 2)	58	11	6	-	-	3
10	Insgesamt	4 594	350	93	1 531	-	539

1) Anzahl der Hilfen

2) einschl.: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts;

behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers im Land Bremen
Hilfen/Beratungen

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29 -32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
285	31	145	233	20	31	555	378	1
703	31	39	534	49	73	1254	581	2
13	-	-	2	-	-	16	2	3
13	-	-	9	1	3	24	9	4
43	2	-	33	4	4	75	33	5
72	2	-	41	2	4	122	41	6
115	5	-	46	1	1	169	47	7
442	21	37	381	30	58	828	425	8
5	1	2	22	11	3	20	24	9
988	62	184	767	69	104	1809	959	10

Sonstige juristische Person, andere Vereinigung, Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2009 nach
Beendete**

Lfd. Nr.	Träger	Insgesamt 1)	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			zusammen	darunter familien- orientiert 1)			
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	2 345	60	11	1 735	-	121
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	1 407	190	39	-	-	280
	davon						
3	Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	7	1	1	-	-	-
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	24	1	-	-	-	6
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	72	11	2	-	-	11
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	127	18	10	-	-	29
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	201	33	7	-	-	35
8	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	941	119	15	-	-	195
9	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe 2)	35	7	4	-	-	4
10	Insgesamt	3 752	250	50	1 735	-	401

1) Anzahl der Hilfen

2) einschl.: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts;

behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers im Land Bremen
Hilfen/Beratungen

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29 -32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
143	15	94	150	10	17	306	245	1
468	12	31	347	36	43	867	386	2
6	-	-	-	-	-	7	-	3
3	-	-	11	1	2	10	11	4
27	1	-	16	5	1	45	16	5
48	1	2	22	2	5	90	24	6
99	-	-	32	1	1	147	32	7
282	9	28	255	20	33	553	291	8
3	1	1	11	7	1	15	12	9
611	27	125	497	46	60	1173	631	10

Sonstige juristische Person, andere Vereinigung, Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2009 nach
Hilfen/Beratungen**

Lfd. Nr.	Träger	Insgesamt 1)	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			zusammen	darunter familien- orientiert 1)			
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	1 454	74	30	337	-	128
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	1 793	161	46	-	-	243
	davon						
3	Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	16	2	-	-	-	-
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	32	2	1	-	-	7
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	80	11	7	-	-	10
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	113	3	-	-	-	21
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	165	7	-	-	-	20
8	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	1 345	132	36	-	-	184
9	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe 2)	42	4	2	-	-	1
10	Insgesamt	3 247	235	76	337	-	371

1) Anzahl der Hilfen

2) einschl.: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts;

behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers im Land Bremen
am 31.12.

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Einglieder- ungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29 -32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
289	34	314	225	17	36	516	539	1
645	45	60	521	47	71	1059	593	2
11	-	-	3	-	-	13	3	3
13	-	-	6	-	4	22	6	4
28	4	-	23	1	3	51	23	5
46	2	1	34	1	5	71	35	6
103	8	-	26	1	-	134	27	7
441	31	57	406	37	57	760	474	8
3	-	2	23	7	2	8	25	9
934	79	374	746	64	107	1575	1132	10

Sonstige juristische Person, andere Vereinigung, Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2009 nach**

Lfd. Nr.	Träger	Insgesamt 1)	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			zusammen	darunter familien- orientiert 1)			
Begonnene							
1	Eltern leben zusammen	1 292	123	32	497	-	158
2	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	2 234	156	43	661	-	274
3	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	761	54	14	261	-	92
4	Eltern sind verstorben	39	1	-	2	-	7
5	Unbekannt	268	16	4	110	-	8
6	Insgesamt	4 594	350	93	1 531	-	539
7	darunter mit Bezug von Transferleistungen	2 598	212	56	611	-	320
Beendete							
8	Eltern leben zusammen	1 056	89	21	564	-	100
9	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	1 836	108	21	749	-	219
10	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	618	41	5	301	-	72
11	Eltern sind verstorben	29	1	-	2	-	4
12	Unbekannt	213	11	3	119	-	6
13	Insgesamt	3 752	250	50	1 735	-	401
14	darunter mit Bezug von Transferleistungen	2 013	154	27	701	-	226
Hilfen/Beratungen							
15	Eltern leben zusammen	796	77	26	106	-	113
16	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	1 668	107	36	161	-	188
17	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	534	41	13	63	-	60
18	Eltern sind verstorben	39	2	-	-	-	3
19	Unbekannt	210	8	1	7	-	7
20	Insgesamt	3 247	235	76	337	-	371
21	darunter mit Bezug von Transferleistungen	2 045	128	45	137	-	226

1) Anzahl der Hilfen

behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe im Land Bremen

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29 -32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Hilfen/Beratungen								
295	17	34	125	20	23	550	162	1
573	32	97	361	34	46	971	463	2
115	13	23	180	9	14	253	203	3
3	-	7	15	2	2	10	22	4
2	-	23	86	4	19	25	109	5
988	62	184	767	69	104	1 809	959	6
666	44	130	493	44	78	1 154	627	7
Hilfen/Beratungen								
171	6	21	79	10	16	329	103	8
373	18	69	245	26	29	663	317	9
63	3	16	111	7	4	157	130	10
3	-	5	11	2	1	7	16	11
1	-	14	51	1	10	17	65	12
611	27	125	497	46	60	1 173	631	13
422	15	92	333	29	41	738	431	14
am 31.12.								
286	24	48	104	14	24	488	156	15
537	36	187	374	32	46	845	566	16
110	18	52	165	8	17	222	218	17
-	-	13	16	3	2	3	31	18
1	1	74	87	7	18	17	161	19
934	79	374	746	64	107	1 575	1 132	20
633	58	276	470	41	76	1 014	752	21

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2009 nach
Begonnene**

Lfd. Nr.	Gründe für die Hilfegewährung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt 1)	Davon		
				Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungs- beratung § 28
				zusammen	darunter familien- orientiert 2)	
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	89	150	11	1	11
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie	234	507	50	10	75
3	Gefährdung des Kindeswohls	277	394	60	11	41
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten	556	1 392	89	26	536
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	343	987	94	19	189
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	1 176	1 756	102	23	626
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	696	1 516	122	30	401
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	881	1 589	124	44	581
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	334	1 131	61	17	333
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel	8	8	-	-	-
11	Insgesamt	4 594	9 430	713	181	2 793

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund

2) Angaben hilfebezogen

behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
Gründen für die Hilfgewährung und Art der Hilfe im Land Bremen
Hilfen/Beratungen

nach Art der Hilfe								Lfd. Nr.
Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31 2)	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Einglieder- ungshilfe für seelisch behin- derte junge Menschen § 35 a	
-	11	31	1	35	47	1	2	1
-	43	175	12	30	110	5	7	2
-	17	100	2	43	113	6	12	3
-	104	369	21	53	183	16	21	4
-	116	344	12	36	164	10	22	5
-	236	363	16	45	315	23	30	6
-	261	276	29	41	299	28	59	7
-	175	245	30	62	266	32	74	8
-	239	153	15	22	244	36	28	9
-	-	-	-	1	7	-	-	10
-	1 202	2 056	138	368	1 748	157	255	11

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2009 nach
Hilfen/Beratungen**

Lfd. Nr.	Gründe für die Hilfegewährung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt 1)	Davon		
				Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungs- beratung § 28
				zusammen	darunter familien- orientiert 2)	
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	121	180	8	1	1
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie	245	491	29	11	21
3	Gefährdung des Kindeswohls	308	432	21	9	7
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten	411	916	40	12	106
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	266	845	61	17	31
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	787	1 142	61	21	125
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	465	1 040	88	25	86
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	443	1 034	113	41	67
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	186	696	36	10	110
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel	15	15	-	-	-
11	Insgesamt	3 247	6 791	457	147	554

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund

2) Angaben hilfebezogen

behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe im Land Bremen
am 31.12.

nach Art der Hilfe								Lfd. Nr.
Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31 2)	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Einglieder- ungshilfe für seelisch behin- derte junge Menschen § 35 a	
-	8	22	-	67	70	1	3	1
-	30	169	14	88	127	4	9	2
-	12	87	5	132	143	7	18	3
-	74	350	18	110	181	15	22	4
-	75	332	17	113	184	7	25	5
-	167	356	29	84	276	21	23	6
-	172	269	43	54	255	25	48	7
-	127	243	38	92	252	28	74	8
-	148	130	17	20	182	30	23	9
-	-	-	-	5	9	-	1	10
-	813	1 958	181	765	1 679	138	246	11

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfen für junge Volljährige
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien am 31.12.2009 nach Kreisen und Hilfearten**

Kreise	Insgesamt 1)	Familienorientierte Hilfen			Hilfen, orientiert am jungen Menschen									
		zusammen	davon		zusammen	davon								
			Hilfe zur Erziehung § 27	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31		Hilfe zur Erziehung § 27	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a
Bremen, Stadt	2 884	964	102	862	1 920	129	204	-	351	71	314	704	48	99
Bremerhaven	363	76	4	72	287	-	133	-	20	8	60	42	16	8
Bremen, Land	3 247	1 040	106	934	2 207	129	337	-	371	79	374	746	64	107

1) Anzahl der Hilfen

Adoptionen:
Adoptierte Kinder und Jugendliche 2009 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis
zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit im Land Bremen

Kindschaftsverhältnis - Alter von ... bis unter ... Jahren - Geschlecht	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu Adoptiveltern			Davon (Spalte 1) Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nichtdeutsch	deutsch/ nichtdeutsch
		Insgesamt					
Männlich	12	-	9	3	8	2	2
unter 1	-	-	-	-	-	-	-
1 - 3	3	-	1	2	3	-	-
3 - 6	1	-	-	1	1	-	-
6 - 9	2	-	2	-	2	-	-
9 - 12	2	-	2	-	1	-	1
12 - 15	2	-	2	-	1	-	1
15 - 18	2	-	2	-	-	2	-
Weiblich	7	1	4	2	4	-	3
unter 1	-	-	-	-	-	-	-
1 - 3	2	-	-	2	2	-	-
3 - 6	2	1	1	-	1	-	1
6 - 9	-	-	-	-	-	-	-
9 - 12	2	-	2	-	-	-	2
12 - 15	-	-	-	-	-	-	-
15 - 18	1	-	1	-	1	-	-
Zusammen	19	1	13	5	12	2	5
unter 1	-	-	-	-	-	-	-
1 - 3	5	-	1	4	5	-	-
3 - 6	3	1	1	1	2	-	1
6 - 9	2	-	2	-	2	-	-
9 - 12	4	-	4	-	1	-	3
12 - 15	2	-	2	-	1	-	1
15 - 18	3	-	3	-	1	2	-
		Deutsche					
Zusammen	11	-	7	4	10	-	1
unter 1	-	-	-	-	-	-	-
1 - 3	4	-	1	3	4	-	-
3 - 6	2	-	1	1	2	-	-
6 - 9	1	-	1	-	1	-	-
9 - 12	2	-	2	-	1	-	1
12 - 15	1	-	1	-	1	-	-
15 - 18	1	-	1	-	1	-	-
männlich	7	-	5	2	6	-	1
weiblich	4	-	2	2	4	-	-
		Nichtdeutsche					
Zusammen	8	1	6	1	2	2	4
unter 1	-	-	-	-	-	-	-
1 - 3	1	-	-	1	1	-	-
3 - 6	1	1	-	-	-	-	1
6 - 9	1	-	1	-	1	-	-
9 - 12	2	-	2	-	-	-	2
12 - 15	1	-	1	-	-	-	1
15 - 18	2	-	2	-	-	2	-
männlich	5	-	4	1	2	2	1
weiblich	3	1	2	-	-	-	3

Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht:**Kinder und Jugendliche am Jahresende 2009 unter Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften und Pflegeerlaubnis nach regionaler Gliederung**

Gebiet	Kinder und Jugendliche								Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht
	unter Pflegschaften und Vormundschaften				mit Beistand- schaften	für die eine Pflegeerlaubnis besteht			
	gesetzliche Amtsvor- mundschaft	bestellte Amtspfleg- schaft	bestellte Amtsvor- mundschaft	darunter ausländische		insgesamt	davon		
							in Vollpflege	in Wochen- pflege	
Stadt Bremen	62	333	317	108	3 229	-	-	-	-
Bremerhaven	58	124	91	28	1 711	328	328	-	37
Land Bremen	120	457	408	136	4 940	328	328	-	37

Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts sowie Sorgeerklärungen im Jahr 2009 nach regionaler Gliederung

Gebiet	Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts				abgegebene Sorgeerklärungen
	Anrufungen des Gerichts zum Entzug der elterlichen Sorge	gerichtliche Maßnahmen zum Entzug der elterlichen Sorge	Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt		
			insgesamt	darunter nur des Aufent- haltsbestimmungsrechts	
Stadt Bremen	50	20	20	6	1 221
Bremerhaven	91	45	34	34	145
Land Bremen	141	65	54	40	1 366

Vorläufige Schutzmaßnahmen:
Kinder und Jugendliche 2009 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor und Unterbringung während
der Maßnahme, Art der Maßnahme und Trägergruppen im Land Bremen

Geschlecht - Alter von ... bis unter ... Jahren - Staatsangehörigkeit - Träger	Insgesamt	Inobhutnahme			Herausnahme	Davon (Spalte 1) Unterbringung während der Maßnahme		
		zusammen	auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung		bei einer geeigneten Person	in einer Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform
Männlich	158	157	32	125	1	19	136	3
unter 3	15	15	-	15	-	9	6	-
3 - 6	11	11	-	11	-	2	9	-
6 - 9	11	10	-	10	1	4	7	-
9 - 12	9	9	-	9	-	2	7	-
12 - 14	13	13	-	13	-	-	13	-
14 - 16	41	41	9	32	-	1	38	2
16 - 18	58	58	23	35	-	1	56	1
deutsch	125	124	28	96	1	16	106	3
nicht-deutsch	33	33	4	29	-	3	30	-
Weiblich	252	250	79	171	2	38	211	3
unter 3	15	15	-	15	-	7	7	1
3 - 6	9	9	-	9	-	2	7	-
6 - 9	13	12	-	12	1	-	13	-
9 - 12	13	13	-	13	-	2	10	1
12 - 14	27	27	7	20	-	3	24	-
14 - 16	92	91	35	56	1	14	77	1
16 - 18	83	83	37	46	-	10	73	-
deutsch	205	204	60	144	1	35	167	3
nicht-deutsch	47	46	19	27	1	3	44	-
Insgesamt	410	407	111	296	3	57	347	6
unter 3	30	30	-	30	-	16	13	1
3 - 6	20	20	-	20	-	4	16	-
6 - 9	24	22	-	22	2	4	20	-
9 - 12	22	22	-	22	-	4	17	1
12 - 14	40	40	7	33	-	3	37	-
14 - 16	133	132	44	88	1	15	115	3
16 - 18	141	141	60	81	-	11	129	1
deutsch	330	328	88	240	2	51	273	6
nicht-deutsch	80	79	23	56	1	6	74	-
Aufenthalt vor der Maßnahme								
bei den Eltern	122	120	42	78	2	15	106	1
bei einem Elternteil mit Stief- elternteil oder Partner	60	60	20	40	-	7	50	3
bei alleinerziehendem Elternteil	139	139	32	107	-	26	111	2
bei Großeltern/Verwandten	10	10	3	7	-	1	9	-
in einer Pflegefamilie	16	16	5	11	-	3	13	-
bei einer sonstigen Person	8	8	3	5	-	-	8	-
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	27	26	1	25	1	4	23	-
in einer Wohngemeinschaft	2	2	-	2	-	-	2	-
in eigener Wohnung	1	1	-	1	-	-	1	-
ohne feste Unterkunft	8	8	3	5	-	-	8	-
an unbekanntem Ort	17	17	2	15	-	1	16	-
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	74	74	23	51	-	31	38	5
Träger der freien Jugendhilfe	336	333	88	245	3	26	309	1